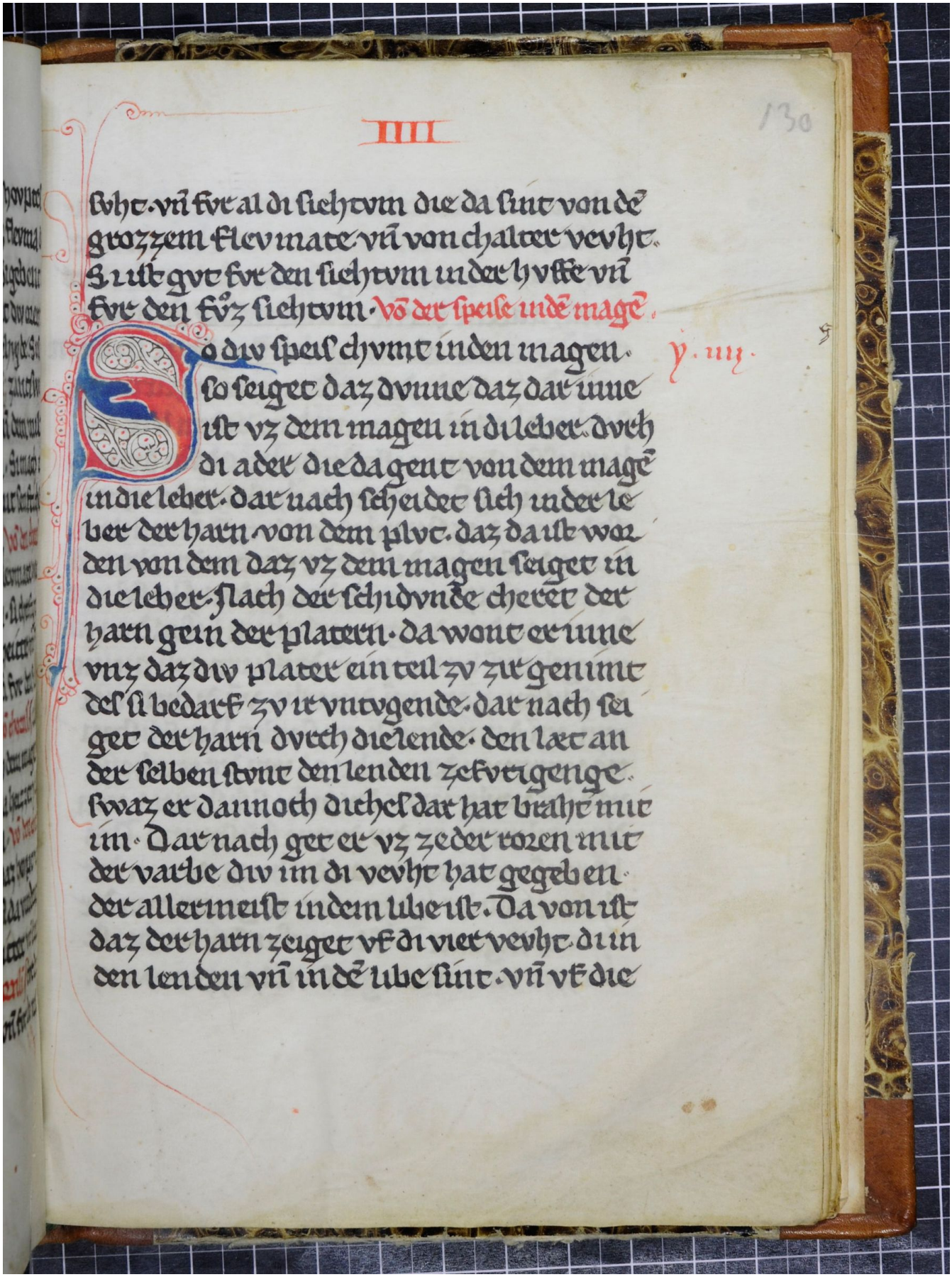
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



130

IIII

lvht. vñ fvr al di liehtvm die da lint von dē
grozzem flev mate vñ von chaltem vevht.
S. ist gvt fvr den liehtvm in der hvste vñ
fvr den fvz liehtvm. Vō der speise indē magē.

So div speis chvmt in den magen.
so seiget daz dvnne daz dar inne
ist vz dem magen in di leber. dvrch
di ader die da gent von dem magē
in die leber. dar nach scheidet sich in der le
ber der harn von dem plvt. daz da ist wor
den von dem daz vz dem magen seiget in
die leber. Nach der schidvnde cheret der
harn gein der platern. da wont er inne
vnz daz div plater ein teil zv zir genimt
des si bedarf zv ir vntvgende. dar nach sei
get der harn dvrch die lende. den læt an
der selben stvnt den lenden zekvrigenge.
swaz er dannoch dichel dar hat brahe mit
im. Dar nach get er vz zeder rozen mit
der varbe div im di vevht hat gegeben.
der allermeist in dem libe ist. Da von ist
daz der harn zeiget vf di viet vevht. di in
den lenden vñ in dē libe lint. vñ vf die

y. iiij.